



MEIN TEAM

In der Krämpfervorstadt und dem Landtag für Sie da

TRETEN SIE MIT MIR IN KONTAKT

Damit ich Ihre Interessen aus Erfurt im Landtag gut vertreten kann, freue ich mich auf den direkten Austausch mit Ihnen! Sie sind eingeladen auf ein persönliches Gespräch oder ein Telefonat, während meiner Sprechstunden in meinem Wahlkreisbüro, der „Knetschecke“ in der Rathenastr. 64 in Erfurt.

Melden Sie sich dafür gerne vorher bei uns, zu welchem Termin Sie vorbeikommen möchten.

Sie können mir ebenso gerne eine Mail oder einen Brief schreiben. Gemeinsam mit meinem Team werden wir Sie unterstützen!

So erreichen Sie uns:
Mail: info@dennymoeller.de
Tel.: 0361 66 340 460

 @Denny Möller

 @denny.moeller.mdl

 @demoe

V.i.S.d.P.: Denny Möller MdL
Rathenaustraße 64, 99085 Erfurt

TERMINE

Sommerfest der SPD Erfurt vor dem „Löwenpark“ (am Südpark, Friedrich-Ebert-Straße 48) am 29.07. ab 15 Uhr / Naturfreunde Sommerfest, in der Lagune am 25.8.23 / Krämpfervorstadt Stadtteilstadt „KRÄMPF-fresh“ am 26.08.23 ab 15 Uhr, in der Lagune, Knetschecke, Azurit u.a. / „Erfurt spricht“ über Kultur am 01.09. ab 15:45 Uhr im Haus Dacheröden / Sozialpolitische Konferenz am 16.10. ab 10 Uhr in der Arena Erfurt

SPRECHSTUNDEN

Ihnen liegt etwas auf dem Herzen, wüber sie mit mir sprechen möchten? Regelmäßig mache ich Sprechstunden für Bürger:innen meines Wahlkreises in meinem Wahlkreisbüro in der Erfurter Krämpfervorstadt. Kommen Sie gerne an einem der folgenden Tage, jeweils von 16 bis 18 Uhr nach vorheriger Anmeldung zu einem Gespräch vorbei: **Mittwoch, 23.08. / Donnerstag, 07.09. Donnerstag, 21.09. / Mittwoch, 04.10. Montag, 23.10. / Mittwoch, 15.11.**

INFORMIERT BLEIBEN

Alle aktuellen Infos zu meiner Arbeit im Thüringer Landtag, Pressemitteilungen und die vergangenen und aktuellen Wahlkreiszeitungen finden Sie auf meiner Website unter: dennymoeller.de

ERFURT SPRICHT – SPRECHEN SIE MIT



Besucher auf einem der letzten „Erfurt spricht“-Foren im Haus Dacheröden zum Thema „Soziales“.

Wir möchten mit unserer Stadt und der Stadtgesellschaft ins Gespräch kommen. Die SPD Erfurt hat dafür das Gesprächsformat „Erfurt spricht“ entwickelt. Uns interessieren Ihre Meinungen, Ideen und Anliegen zur Weiterentwicklung unseres schönen Erfurts. Der nächste Termin findet am Freitag, den 01.09. ab 15:45 Uhr im Haus Dacheröden in der Erfurter Altstadt statt. Unsere Themen sind Wohnen und Leben in Erfurt. Die Anmeldung und alle Infos über die bisherigen Termine finden Sie über den QR-Code rechts oder im Browser unter: erfurt-spricht.de



DENNYS KNETSCHBLATT

Informationen Ihres SPD-Landtagsabgeordneten für Erfurt
10. Ausgabe | Sommer 2023

LIEBE NACHBARINNEN, LIEBE NACHBARN,

ich stelle mich wieder zur Wahl! Ende Juni hat mich meine SPD mit 94,8 % zum Landtagskandidat für die nächste Landtagswahl gewählt.

Mit diesem Vertrauen im Rücken werde ich weiter für soziale Gerechtigkeit in Thüringen kämpfen. In den letzten Monaten konnte ich dazu ein paar konkrete Aspekte im Landtag durchsetzen: Endlich gibt es den Härtefallfonds für die ungerechte Überleitung vom Ost- zum West-Rentensystem. Wir bekommen mehr Sozialarbeiter in unsere Schulen.

Und zukünftig werden Bürgerinnen und Bürger und die Gemeinden am Verkauf von vor Ort erzeugten Windstrom profitieren, das bringt uns mehr erneuerbare Energie nach Thüringen. So können wir etwas für günstige Strompreise für alle tun. Mir ist es wichtig, dass Politik eben da ankommt wofür sie gemacht wird: bei uns.

Und das muss uns bei der sogenannten Wärmewende auch gelingen. Was Tiefengeothermie dazu in Erfurt beitragen kann erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Denny Möller

Ukrainische Landsleute in Thüringen e.V.

DE 16 7933 0111 0002 3408 15
BIC: FLESDEMMXXX
Zweck: Spende für die Ukraine

SPD Soziale Politik für Dich.



WIE GEHT'S NACH DER SCHULE WEITER?
Diana und Linus berichten über ihren Freiwilligendienst im AWO Jugendwerk Erfurt.

„Und was jetzt?“ Diese Frage stellen sich viele Jugendliche nach dem Schulabschluss. Diana und Linus haben sich für einen Freiwilligendienst im Erfurter Jugendwerk der AWO entschieden. Wie genau das abläuft, berichten uns Diana und Linus im Interview.

Wie seid ihr auf die Idee gekommen, einen Freiwilligendienst beim AWO Landesjugendwerk zu machen?

Diana: Ich bin über eine Empfehlung und mein bisheriges ehrenamtliches Engagement beim Jugendwerk und dem internationalen Austausch dazu gekommen.

Linus: Mir ging es darum, Zeit zu überbrücken und ich hatte Lust auf ein FSJ. Die AWO haben mir Bekannte empfohlen, weil ich den sozialen Sektor, und speziell die Kinder- und Jugendarbeit, kennen lernen wollte.

Kann man sich einen Freiwilligendienst aktuell finanziell leisten?

Diana: Da ich in einer Wohngruppe wohne und dadurch den Vorteil habe, dass Miete und Essen gedeckt sind, ist mir das möglich. Auch wenn der verfügbare Betrag von wöchentlich 40 Euro wegen der Preiserhöhungen nicht mehr so gut reicht. Für einige ist das teilweise undenkbar und finanziell unmöglich und sie müssen Wohngeld beantragen. Manche wohnen auch noch bei ihren Eltern.

Linus: So wie ich. Da ich bei meinen Eltern wohne, reicht das Geld.

Was hält euer Umfeld vom Freiwilligendienst?

Linus: Freunde aus der Schule finden es eher amüsant, verstehen aber, dass ich auf Schule keine Lust mehr hatte und etwas Praktisches gesucht habe. Teilweise sagen sie, dass ich statt mit 39,5 Wo-

chenstunden und 350 Euro Taschengeld beim FSJ auch einen 450 Euro Minijob im Handel machen könnte.

Diana: Meine Freunde in der Schule fanden es erst komisch, dass ich schon ein Jahr vor ihnen aus der Schule gehe. Aber mittlerweile gibt es schon zwei Interessierte für unsere Stellen. Wenn ich davon erzähle, dann ist das schon eine Motivation für andere. Meine Familie war zwiespaltig, da musste ich mich teilweise mit meinem Vorhaben durchkämpfen. Da kam Druck, ich solle Wirtschaft oder Informatik studieren und mich auf das Geld verdienen konzentrieren. Klar hat ein Beruf in der sozialen Arbeit nicht den besten Verdienst, aber dieser Beitrag zur Gesellschaft ist einfach wichtig. Ich sehe doch, dass überall in wichtigen sozialen Berufen Fachkräfte fehlen. Soziale Arbeit, Lehrer:innen oder medizinisches Personal brauchen wir. Das hat man die letzten Jahre gesehen.

Linus, bereust du, keine Arbeit im Einzelhandel angenommen zu haben?

Linus: Nein, da ich sehr kreativ bin und es hier gut ausleben kann und der Einzelhandel einfach zu langweilig und einseitig für mich wäre. Außerdem finde ich es einfach cool, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Wo macht sich die Kreativität bei euren Tätigkeiten bemerkbar?

Linus: In dem Monat seit ich hier angefangen habe, ging es viel um die SharePic-, Plakat- und Flyergestaltung.

Diana: Ich bin schon ein halbes Jahr im Jugendwerk und hatte mit Projektplanung und der Gestaltung von Social Media, Ferienfreizeit und Spielen zu tun. Sachen planen, andere motivie-

ren, zusammen spielend lernen und junge Menschen für neue Dinge begeistern. Hier im Jugendwerk erlebe ich, dass alle die vorbeikommen richtig Bock haben etwas zu verändern. Hier ist ein guter Raum, um eigene Ideen einfließen zu lassen, die unsere Gesellschaft verbessern können.

Kommt ihr beim Jugendwerk mit aktuellen politischen Themen in Kontakt?

Linus: Ich denke, mein politisches Grundverständnis hatte ich schon vorher und kann es hier festigen.

Diana: Ich war in der Schule nicht so an aktuellen Themen interessiert und habe wenig Nachrichten geschaut. Das Jugendwerk ist aber gut aufgestellt und man kann sich über viele Dinge informieren. Über unsere Koordinatoren bekommen wir aktuelle Infos z.B. zu den Themen im Landtag und können uns einen generellen Überblick verschaffen. Da sind die Jugendverbände hier aber generell gut aufgestellt.



Mehr Infos zum FSJ in Thüringen!

Hättet ihr euch das Wahlrecht ab 16 selbst auch gewünscht?

Diana: Ja, unter der Bedingung das wir besser auf die politische Teilnahme vorbereitet werden. Es bräuchte ein Bewusstsein über die eigene Verantwortung, die damit einhergeht. Ehrlich gesagt braucht es das auch bei älteren Menschen, die wählen gehen. Aus eigenem Umfeld kenne ich Menschen, die in jungen Jahren schon auf Demos gegangen sind und sich getraut haben dort Redebeiträge zu halten. Zum Tag gegen Rassismus haben wir fast als gesamte Kursstufe dort gesessen. Viele junge Menschen wollen gehört werden aber wissen einfach nicht wie. Das Wahlrecht ab 16 wäre eine gute Möglichkeit dafür.

Vielen Dank für eure guten Einblicke und das Interview! Ich wünsche euch viel Erfolg für eure zukünftigen Vorhaben und viel Freude und Kraft für euer Engagement bei der AWO.



DIE WÄRME UNTER UNSEREN FÜßEN
Warum wir in Thüringen und Erfurt die Geothermie brauchen.

4.000 Kilometer unter uns ist es ziemlich warm. Oder besser: ganz schön heiß! Mithilfe der „Geothermie“ lässt sich diese Wärme nutzen. Dabei gibt es einen entscheidenden Vorteil: Die Fußbodenheizung der Erde kommt ganz ohne CO₂-Ausstoß daher.

Nicht einmal 20 Prozent der benötigten Wärmeenergie im Freistaat wird durch den Einsatz von erneuerbaren Energien bereitgestellt. Um die Belastung für die Umwelt zu reduzieren und Abhängigkeiten von den fossilen Energien zu reduzieren braucht es die Modernisierung der Wärmeversorgung. Ein großer Baustein in dieser Umstellung sind Anlagen, welche Umweltwärme direkt nutzen. Die Hitze der Erde ist so ein Baustein mit großem Potential, das bisher kaum genutzt wird. Wir haben also allen Grund für die Energiewende nicht nur nach oben, zu den Windkraft- und PV-Anlagen, sondern auch genauer nach unten zu schauen.

In der Technik wird zwischen Oberflächen- und Tiefen-Geothermie unterschieden. Während sich die Oberflächen-Geothermie eher für kleine bis mittelgroße Gebäude, wie Wohnhäuser eignet, können wir mit der Tiefen-Geothermie klimaneutral Wärme für ganze Stadtteile oder Industriebetriebe gewinnen. Im Erfurter Norden wird derzeit eine Machbarkeitsstudie für eine solche Tiefen-Anlage durchgeführt. Wenn alles nach Plan läuft, könnte ab 2026 Wärme aus vier bis fünf Kilometern Tiefe erschlossen werden. Anders als vergleichbare Anlagen soll in Erfurt ein geschlossener Kreislauf geschaffen werden. Durch den Einsatz dieser modernen Bohrtechnik, muss der Untergrund nicht durch „Fra-

cking“ aufgebrochen werden. Sollte die Umsetzung gelingen, wäre dies ein echter Meilenstein für unsere Stadt und für die Region. Denn das erprobte System könnte dann mehrfach eingesetzt werden und wir unseren Klimazielen näher kommen.

Für mich steht also fest: Wir müssen diese Schlüsseltechnologie in Thüringen weiter vorantreiben, um unsere Klimaziele erreichen zu können und langfristig preisgünstig Wärme zur Verfügung zu stellen. Die Ampel-Koalition hat dafür auf Bundesebene erste Weichen gestellt. Auch in Thüringen müssen wir jetzt einen Zahn zulegen und Genehmigungsprozesse optimieren, Forschung ausbauen, die Planungen beschleunigen und Modellprojekte wie in Erfurt fördern.

Auch das Potenzial von oberflächennaher Geothermie ist groß. Die nach wie vor hohen Anschaffungskosten brauchen eine stärkere staatliche Unterstützung, so dass die Nutzung der Geothermie vielen Menschen, unabhängig vom Geldbeutel, zugänglich gemacht werden kann. Mit einer aktiven Investitionspolitik wollen wir die Energieversorgung im Freistaat Thüringen modernisieren. Die SPD-Fraktion im Thüringer Landtag hat deshalb einen staatlichen Tauschbonus für Heizungen vorgeschlagen. Zudem sollen die Wärmenetze modernisiert und weiter ausgebaut werden.

Das Positionspapier zum Wärmeturbo für Thüringen, sowie weitere Infos finden Sie über die QR-Codes rechts.



ERFURTS STÄRKE: DIE SCHIENE
Wie wir die Verkehrswende sozial gerecht gestalten.

Mit einem engmaschig getakteten Fahrplan bilden 6 Stadtbahnlinien, 20 innerstädtische Buslinien und 5 Regionalbuslinien das starke Rückgrat des Nahverkehrsnetzes in und um Erfurt.

Eine sozial- und klimagerechte Entwicklung von Stadt und Umland ist abhängig von stetiger Modernisierung der Fahrzeuge und Strecken.

Bei steigender Nutzung der öffentlichen Verkehrsangebote, ist auch die Fachkräftegewinnung und sichere Kalkulierbarkeit von Preisen ein wichtiger Faktor in der Weiterentwicklung. Seit 2020 hat die Stadt Erfurt 14 moderne Straßenbahnen hinzubekommen und die Lieferung 10 weiterer Modelle als Zusatzoption zum vertraglich vereinbarten Festpreis gesichert. Um diesen Standard noch weiter auszubauen hat sich die SPD-Stadtratsfraktion gemeinsam mit der SPD-Landtagsfraktion dafür eingesetzt, die Zusatzoption zum Kauf 10 weiterer Straßenbahnen umzusetzen und dafür 35 Millionen Euro im Landeshaushalt und durch Ansparung im Stadtwerke-Holding eingestellt.

Dank dieser Finanzierung durch das Land haben die Erfurter Verkehrsbetriebe den Auftrag Mitte Mai ausgelöst. Zudem wollen wir entlang der Thälmannstraße bis 2030 die wachsenden Stadtteile im Osten durch eine neue Route für die Bahn besser anbinden. Der Beteiligungsprozess der Öffentlichkeit wird in der nächsten Zeit auf den Weg gebracht.



Mehr Infos zum Wärmeturbo auf spd-thl.de